

Stromleitungen

Tennet muss weitere Trassen prüfen

Autobahn im Fokus

Anuschka Kramer

Cloppenburg Am Freitag hat das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems den Untersuchungsrahmen für die 380-Kilovolt (kv)-Leitung von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen festgelegt. Mit diesem Untersuchungsrahmen hat die Landesplanungsbehörde den Übertragungsnetzbetreibern Amprion und Tennet vorgegeben, welche Angaben in den Antragsunterlagen für das durchzuführende Raumordnungsverfahren enthalten sein müssen.

So müssen die Übertragungsnetzbetreiber nun auch eine Leitungsführung an der Autobahn untersuchen. In den Antragsunterlagen für das Raumordnungsverfahren ist sowohl eine Leitungsführung an der A 1 ausschließlich südlich von Cloppenburg zu untersuchen als auch eine neue Trassenvariante zu entwickeln, die von Conneforde zunächst der 220-kv-Bestandsleitung folgt, anschließend südlich von Wardenburg an die Autobahn A 29 führt und von dort parallel zur A 29 und im Süden ebenfalls parallel zur A 1 verläuft. Nach Durchführung der Antragskonferenz und Sichtung der schriftlichen Stellungnahmen ist die Landesplanungsbehörde in Absprache mit den Vorhabenträgern zu der Entscheidung gekommen, diese Varianten in das Untersuchungsprogramm aufzunehmen.

Mit dem Auftrag an die Netzbetreiber wird einem wesentlichen Anliegen gefolgt, das in den zehn Bürger-Informationsmärkten (die NWZ berichtete) von den Übertragungsnetzbetreibern Tennet und Amprion aufgenommen und an die Landesplanungsbehörde übermittelt wurde. Nach Fertigstellung und Prüfung der Antragsunterlagen wird das Raumordnungsverfahren eingeleitet werden.